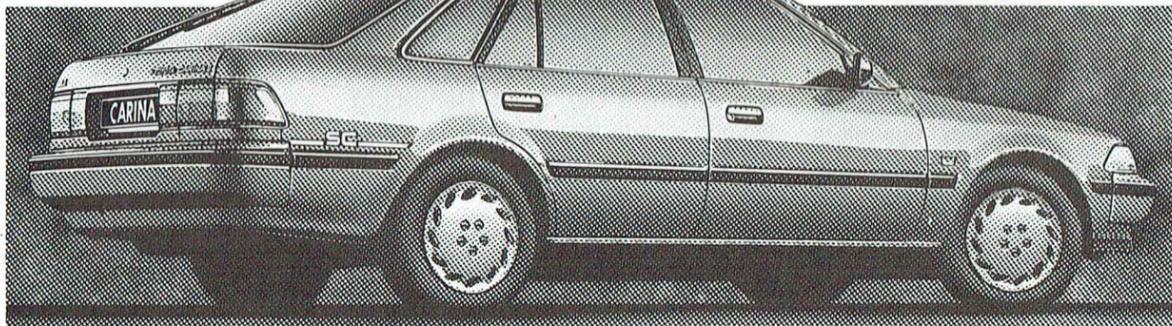
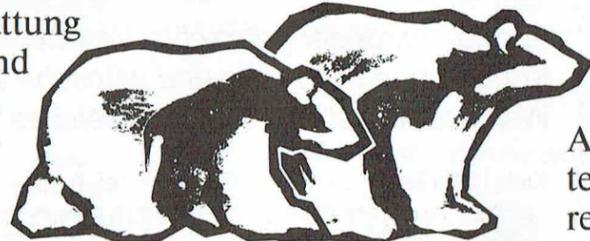


EIN GRUND ZUR FREUDE: DER CARINA 1,6 GLi SC.



Unser eleganter Liftback 1,6 GLi war mit 72 kW (98 PS) aus seinem 16V-Magermix-Motor und der üppigen Ausstattung noch nie ein Kind von Traurigkeit. Als Sondermodell 1,6 GLi SC zeigt er sich



noch reizvoller: mit z.B. elektr. Glas-Hebe-Schiebedach Stereo-Cassettenradio Frontspoiler und vielem mehr. Freude bringen auch unsere bärenstarken Angebote für den Winter – schneien Sie mal rein:

AUTO-KÜENLE GmbH

2300 Kronshagen, Eckernförder Straße 201
Telefon 0431 / 5 43 66

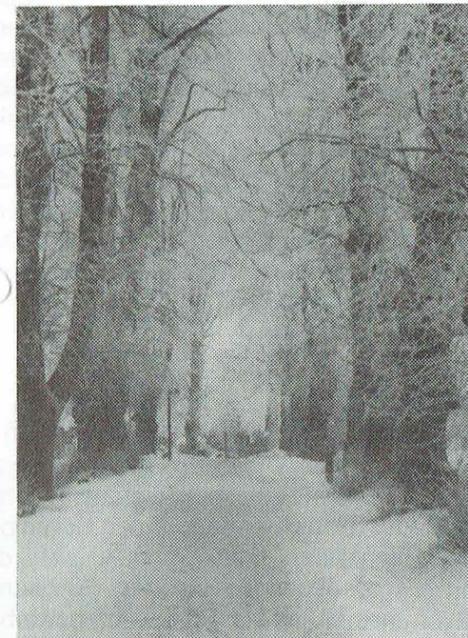


kontakte

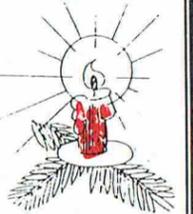
Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

18. Jahrgang

Dezember 1991



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein glückliches, gesundes
Neues Jahr!



Ihre SPD-Kronshagen

Wünsche für Kronshagen

Am Ende eines Jahres ist es üblich, den Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen. Blickt man auf die Weltpolitik, so haben uns viele Ereignisse besorgt gemacht. Diese Besorgnis nimmt uns oft so sehr in Anspruch, daß wir das direkte Leben um uns herum kaum noch wahrnehmen. Auch in Kronshagen hat sich im vergangenen Jahr viel ereignet. Wir möchten nun aber keine Nachbetrachtung anstellen, sondern den Blick nach Vorne werfen.

Was wünschen wir dieser Gemeinde für das kommende Jahr?

Es sind viele Kleinigkeiten, die, so denken wir, unser Gemeindeleben

bereichern können: Wir können es z.B. schaffen, die Asylbewerber, Asylanten, Einsamen und Fremden besser zu integrieren. *Menschliche Kontakte sind Lebensqualität!*

Schön wäre es auch, den Autoverkehr zu verringern. Es hat doch jeder ein Fahrrad im Keller stehen, dem es nichts ausmacht, benutzt zu werden. *Vermehrte Ruhe ist Lebensqualität!*

Wir können selbst einen Schritt in die richtige Richtung gehen. Fahrradwege an den Straßen müßten vorhanden und auch für Kinder sicher sein. Ruhige Fahrradwege, die durch Wohngebiete führen, könnten angelegt werden, z.B. entlang der Bahnlinie. *Sichere Verkehrswege für uns und unsere Kinder geben uns Lebensqualität!*

Wie steht es mit unserem "Müllbewußtsein"? Können wir nicht noch viel mehr Müll vermeiden? Wie wäre es z.B. mit einem Umweltwettbewerb für die Geschäfte und Verbraucher? *Vermiedener Müll schafft Lebensqualität!*

Es gibt viele weitere Aspekte, die unsere Lebensqualität in dieser Gemeinde verbessern können. Machen Sie mit! Es gibt viele Gremien in der Gemeinde, die Ihre Vorstellungen und Gedanken brauchen, um Wünsche wahr werden zu lassen; Wünsche, die wir uns durch ein aktiveres Gemeindeleben erfüllen können! Trauen wir uns die vermehrte Selbstverantwortung zu! *Selbstverantwortung und Mitbestimmung schaffen Lebensqualitäten!*

Ihre "Kontakte" Redaktion

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir können gemeinsam zum Jahresende auf ein sehr erfolgreiches Jahr der Seniorenpolitik zurückblicken. Nachdem wir im Sozialausschuß die Gründung eines Seniorenbeirats in diesem Jahr zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit gemacht haben, erhielten wir von Ihnen die erforderliche Rückenstärkung, um dieses Gremium zu einer gewichtigen Institution in Kronshagen zu machen. Bei zwei Treffen der Seniorinnen und Senioren im Mai und November waren jeweils über dreihundert Personen anwesend und haben die Interessen der älteren Kronshagener mit Nachdruck vertreten. Im Vergleich zu den bisherigen Einwohnerversammlungen war dies eine Rekordbeteiligung. In der ersten "Seniorenvollversammlung" haben Sie wesentliche Änderungen in der Satzung des Seniorenbeirats vorgeschlagen, die dann auch so von der Gemeindevertretung übernommen worden sind. Inzwischen ist die Wahl Ihrer Vertreterinnen und Vertreter erfolgt. Sie werden künftig von folgenden Damen und Herren im Seniorenbeirat vertreten: Lotte Becker, Heinz Meier, Helmut Mosberg, Helmut Petersen, Annemarie Sahlender, Heinz Strehlow, Auguste Unger.

Ich wünsche diesem neuen demokratischen Gremium in Kronshagen eine erfolgreiche und möglichst frustrationsarme Arbeit zum Wohle aller Kronshagener.

Eine wichtige Aufgabe möchte ich dem Seniorenbeirat gleich ans Herz legen. Wir haben im Sozialausschuß erste Initiativen zur Schaffung von Kurzzeitpflegeplätzen ergriffen. Hier



könnten wir Ihr Engagement gut brauchen, um möglichst schnell praktikable Lösungen umsetzen zu können.

Beim Projekt "Betreutes Wohnen" stehen jetzt im Anbau beim Altenwohn- und Pflegeheim in Kronshagen 20 Wohnungen zur Verfügung. Damit bietet die Gemeinde ihren Bürgern eine neue Wohnform, die den Bedürfnissen vieler älterer Personen gerecht wird. Wir sollten uns bemühen, weitere betreute Wohnungen in Kronshagen zu erstellen. Bei der Neugestaltung des Ortskerns können auch solche altengerechte Wohnungen mit eingeplant werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle für alle Anregungen, die ich im Laufe des Jahres von Ihnen erhalten habe, recht herzlich bedanken und verbleibe mit den besten Wünschen für 1992

Ihr Wolfgang Weskamp
Vorsitzender des Sozialausschusses
Tel. 54 86 62

Eckernförder Straße begrünen?

Nachdem der Ausbau der Stadtautobahn voranschreitet und die Eckernförder Straße in Kopperpahl keine Bundesstraße mehr ist, könnte Kronshagen diese Straße freundlicher gestalten und kräftig begrünen. Dazu möchte die Gemeindevertretung im kommenden Frühjahr die Meinung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger in der Eckernförder Straße hören und mögliche Alternativen mit den Kopperpahlern diskutieren. Eine durchgehende oder auch unterbrochene Bepflanzung des Mittelstreifens würde das Bild dieser Straße sicher erheblich verbessern, hätte aber auch starke Beeinträchtigungen für die Linksabbieger zur Folge. Die Anwohner und die dort ansässigen Unternehmen sollten sich schon einmal Gedanken über ihre Wünsche bezüglich der Gestaltung ihrer Straße machen.

Ein Fest mit Ausländern

Zu einem Fest mit in Kronshagen lebenden Menschen aus aller Welt hat das Haus der Jugend im November eingeladen. Hier konnten sich die Kronshagener von der Kochkunst unserer afrikanischen Asylbewerber überzeugen und anschließend die Kalorien bei rhythmischer Musik wieder runtertanzen. Mag hier und da die sprachliche Verständigung etwas schwierig sein, so war die musikalische Verständigung offensichtlich überhaupt kein Problem. Man kann nur hoffen, daß es auch künftig ähnliche Begegnungen mit unseren ausländischen Gästen geben wird.

Bürger pflanzen einen Wald

Zur Erinnerung an den Beginn seiner Mandatstätigkeit in diesem Jahr pflanzte der **Kreistagsabgeordnete Thomas Engel (SPD)** im Bürgerwald der Gemeinde Kronshagen eine Eiche. Bürgervorsteherin Sabina Eggers und Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms stifteten aus Anlaß ihrer jüngst erfolgten Wahl eine Buche bzw. eine Kastanie.

Interessierte Bürger, die ebenfalls einen Baum für den Bürgerwald in Kronshagen stiften möchten, können sich im Bauamt der Gemeinde (58 66-228) informieren

(Foto: U. Gidde)



Empörung über Baumfrevel

Auf der jüngsten Einwohnerversammlung äußerten sich sowohl die Bürger als auch die Vertreter der Kommunal-Gemeinde bestürzt über die im Friedhof Eichhof gefällten alten Eichen. Besorgte Anwohner der Laubenkoppel hatten, als die erste Eiche gefällt wurde, vergeblich versucht, die zwei weiteren Bäume zu retten. Aber keine der angesprochenen Institutionen sah sich in der Lage, den wertvollen Baumbestand zu schützen. So blieb bei allen Beteiligten große Enttäuschung darüber, daß Entscheidungen über den Erhalt unserer Natur scheinbar käuflich sind, und dies wohl sogar beim hiesigen Kirchenkreis. Die Gemeinde Kronshagen wird sich nun doch einmal mit der Frage einer Baumschutzsatzung befassen müssen, sonst werden wir unsere Bäume irgendwann einmal wirklich nur noch im Wappen.

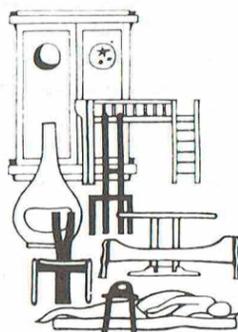
Jazz-Frühschoppen der SPD

Am Sonntag, dem 5.1.92 ab 11 Uhr im Bürgerhaus



Es spielt die **HAPPY SCHWALE JAZZBAND**

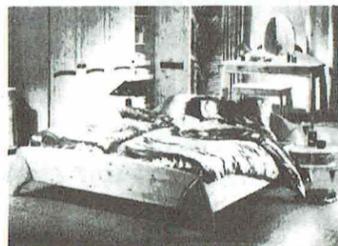
Eintritt: 5,—DM, Kinder sind frei



Wohnen mit Holz

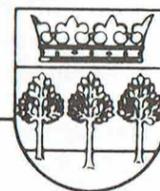
Für ein **gesundes Wohnen und Schlafen**

Vollholzmöbel
Betten
Naturmatratzen
Natursteppdecken + Kissen
Regale + Einrichtungssysteme



Kiel • Holtenuer Straße 252 • Telefon 3 55 06

Öffnungszeiten: Mo 15-18 Uhr, Di-Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Restaurant

im **Bürgerhaus**

Öffnungszeiten: täglich ab 11.30 - 24.00 Uhr · Samstag ab 17.00 - 24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.30 Uhr

Unseren verehrten Gästen und Freunden wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1991

Kopperpahler Allee/Ecke Eichkoppelweg · 2300 Kronshagen

☎ (0431) 580052

Frauen-Nacht-Taxi für Kronshagenerinnen

(te). Am 10. Dezember 1991 hatte die Gemeindevertretung über folgenden Beschluß zu entscheiden:

"Kronshagener Einwohnerinnen im Alter ab 16 Jahren, die in der Zeit von 23.00 bis 5.00 Uhr (vom 1.4. - 31.8.) bzw. von 21.00 bis 5.00 Uhr (vom 1.9. - 31.3) ohne männliche Begleitung von Kiel nach Kronshagen, Wohnanschrift, mit dem Taxi oder einem Minicar fahren, erhalten auf einen Antrag einen Zuschuß in Höhe von 5,— DM Eigenanteil übersteigenden Fahrpreises.

Nachweise sind zu erbringen in Form von Vordrucken, die Vor- und Zunamen, Kronshagener Anschrift sowie Datum

und Uhrzeit der Fahrt belegen und von dem Taxi- / Minicarfahrer unterschrieben sind. Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeitsgemeinschaft der Minicarfahrer und Taxiunternehmen entsprechend zu unterrichten und Vordrucke zu erstellen."

Leider war uns bei Redaktionsschluß das Ergebnis des Gemeinderates noch nicht bekannt. Darüber wird sicher die Tageszeitung berichten, wir hielten es für angebracht, alle Kronshagenerinnen bereits jetzt, nach der einstimmigen Empfehlung durch den Hauptausschuß am 28.11.91, über den Inhalt zu unterrichten.

Fahrradwege werden überplant

Für das Frühjahr hat sich die Gemeindevertretung ein Großprojekt vorgenommen: Das gesamte Radwegenetz des Ortes soll unter die Lupe genommen und verbessert werden. Hierzu liegen Anträge und Anregungen der beiden Fraktionen und eine Vorlage der Verwaltung vor. Viele Mängel an unseren Radwegen lassen sich schon mit geringem Aufwand beheben. In anderen Bereichen kann es allerdings - wie der Bürgermeister auf der Einwohnerversammlung berichtete - sehr teuer werden, die Sicherheit bestehender Radwege ein wenig zu erhöhen. Hier werden schwierige Kosten-Nutzen Abwägungen auf die Gemeindevertretung zukommen. Für die SPD bündeln sich im Radwegekonzept auch einige Kernforderungen ihrer Landespolitik, trägt es doch dazu bei, Kronshagen ökologisch zu erneuern und kinderfreundlicher zu gestalten. Nur durch sichere und angenehme Radwege, die in das Kieler Radwegenetz eingebunden sind, können wir unsere Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen, auf ihr Auto auch mal zu verzichten.

Unseren verehrten Kundinnen, Kunden und Freunden wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1992.

NÄHSTUDIO A. Bingel



Hasselkamp 59
2300 Kronshagen



-Anruf genügt-
Telefon 04 31 / 58 83 34

Es wird abgeholt und hingbracht

von 10.00-12.30 und 15.00-18.00 Uhr
Mi. und Sa. 10.00-12.00 Uhr

HONDA



DER NEUE BETRIEB IST FERTIG!
HONDA ACCORD, 66 kW frei Haus 29 900.-
VIELE SONDERANGEBOTE WARTEN AUF SIE!



Wir wünschen unseren Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1992.

JAPAN MOTOR KIEL GmbH
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-541051

Impressum:
Kontakte Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen
Herausgeber: SPD Kronshagen
V.i.S.d.P.: Cord Lubinski, Elsa-Brandström-Str. 12, T. 54 27 58
Anzeigen: B. Adler-Schmidt, Telefon 58 15 16 • Druck: Martin Druck, Kiel

Ortsverein Ottendorf gegründet

Die SPD-Mitglieder aus Ottendorf - bisher eine Außenstelle des Ortsvereins Kronshagen - haben sich verselbständigt und einen eigenen Ortsverein gegründet. In den 70er Jahren war ihre Partei noch gut im Gemeinderat vertreten: 1978 erlangten sie 24%, obwohl damals neben der CDU und Wählergemeinschaft auch noch die FDP im Ortspalament vertreten war. Durch Fortzüge und wegen der sehr geringen Mitgliederzahl konnte in den folgenden Jahren keine Beteiligung an Kommunalwahlen erreicht werden. Die Aktivierung vieler neuer Mitglieder hat diese Neugründung nun möglich gemacht. "Mutter und Vater" der Gründung waren die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Weskamp und der Kreistagsabgeordnete Thomas Engel, beide aus Kronshagen, denn man geht nicht im Zorn auseinander, sondern hat im Gegenteil weitere Zusammenarbeit beschlossen. So bedanken sich die Ottendorfer für die bisherige Betreuung durch Kronshagen und hoffen auf weitere gute Kooperation - viele Themen sind doch ortsübergreifend und die Hilfe des "großen Bruders" Kronshagen wird sicher noch öfter erbeten werden. Zum ersten Vorstand gehören der Vorsitzende Hans-Helmut Freund, sein Vertreter Peter Gebauer und der Kassierer Christian Zeigerer.

Einvernehmen mit der Firma Brockstedt

Über ein Problem Aussagen zu machen, dessen Lösung noch offen ist, kann Hoffnungen wecken oder Enttäuschung bereiten. Beides wäre zum gegenwärtigen Zeitpunkt falsch. "Sich nicht zu äußern, kann den Eindruck erwecken, man sei zur Tagesordnung übergegangen." So mein Fraktionskollege Theo Sakmirda auf der Einwohnerversammlung am 21.11.91 zum Thema "Brockstedt". Er verwies auf ein Gespräch im Ministerium für Umwelt und Naturschutz.

Minister Heydemann hatte auf Anregung der Landtagsabgeordneten Ute Erdsiek-Rave (SPD) zu diesem Gespräch am 29.10.91 gebeten (die KN berichteten

darüber). Minister Heydemann, für konsequentes Handeln bekannt, hat die Beteiligten - Fa. Brockstedt und Gemeinde - aufgefordert, nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen. Eine Ausweitung des Betriebes Brockstedt, auch wenn die neuen Abwasserrichtlinien dies erfordern, sei am gegenwärtigen Standort nicht wünschenswert. Dies ist auch die Auffassung aller politischen Parteien in der Gemeindevertretung.

Ich gehöre der Gemeindevertretung erst seit November 1989 an. Wie es zu früheren Beschlüssen in Bezug auf den Ausbau der Fa. Brockstedt gekommen ist und welche Alternativen sich zum

heutigen Zeitpunkt anbieten, werde ich in enger Zusammenarbeit mit meiner Fraktionskollegin, Frau Adler-Schmidt, meinem Fraktionskollegen, Herrn Sakmirda, Mitglieder im Umwelt- und Bauausschuß, beraten. Der bisherige Ablauf konnte mich nicht befriedigen. In diesen Tagen ist mir das Schreiben der Interessengemeinschaft der Anlieger der Fa. Brockstedt zugegangen. Ich bin selbst Anlieger und unterstütze die darin vertretene Auffassung.

Wolfgang Jarck, Mitglied der Gemeindevertretung

Ähre Naturwaren

Wir wünschen
all unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Hofholzallee 151

2300 Kiel 1

Tel. 0431 - 52 95 13



Sachstandsbericht zur Angelegenheit Brockstedt muß aufgearbeitet werden.

Dazu will die SPD-Fraktion Klärung zu folgenden Fragen.

1. Vorlage des Gutachtens zur Raumbedarfsplanung für Lagerflächen, Abwasseraufbereitungsanlagen und Umorganisationen der bestehenden Kellerarbeitsplätze.
2. Alternative Lösungsvorschläge vor weiteren erheblichen Bauinvestitionen der Firma Brockstedt darlegen.
3. Offenlegung eines Situationsberichtes (Kosten) zur evtl. Umsiedlung der galvanischen Fabrik in ein Gewerbegebiet.
4. Eine Bauleitplanung muß sofort angegangen werden. (Alte Forderung der SPD - vorläufige Veränderungssperre - hatte in der Gemeindevertretung keine Mehrheit)

Kinder brauchen Plätze

Am 29. November 1991 verabschiedete der schleswig-holsteinische Landtag sein erstes Kindertagesstättengesetz. Einen Tag zuvor informierte die Landtagsabgeordnete Ute Erdsiek-Rave, die am Gesetzentwurf mitgewirkt und an zahlreichen Anhörungen teilgenommen hatte, in einer Veranstaltung der AsF Kronshagen (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) über Inhalt und Bedeutung dieses "Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege".

eines Bedarfsplans der vorhandenen und erforderlichen Kindertageseinrichtungen und Tagespflegeeltern in jedem Landkreis)

- Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen (Träger von Kindergärten, etc. können auch Elterninitiativen sein)

- Personalausstattung in Kindertagesstätten (Gruppen müssen von Fachkräften geleitet werden; nicht ausgebildete Kräfte können nur als zusätzliche Kräfte eingesetzt werden)

- Mitwirkungsrechte der Eltern in Kindertagesstätten (Einrichtung von Beiräten, bestehend aus VertreterInnen der Elternschaft, der pädagogischen Kräfte und des Trägers, die bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen mitwirken - z.B. Öffnungszeiten)

- Finanzierung von Baumaßnahmen (Mitfinanzierung durch das Land mit Zuschüssen und/oder zinsverbilligten Darlehen - seit dem Regierungswechsel sind die Landesmittel für Baukostenförderung schon fast verzehnfacht worden!)

- Finanzierung der Betriebskosten (Vorgesehen ist, Empfehlungen für landesweit einheitliche Elternbeiträge zu erarbeiten; Höhe der Landeszuschüsse: 20% der Personalkosten bei Trägern mit eigenen Steuereinnahmen, sonst 22%)

- Kindertageseinrichtungen von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen

- Zweck, Formen und Finanzierung der Tagespflege

Erste Schritte sind getan, um in der Kindergartenversorgung wegzukommen von der - aus den Zeiten der CDU-Landesregierung stammenden - Schlußlichtposition im Vergleich mit den anderen Bundesländern.

Margarete Haller

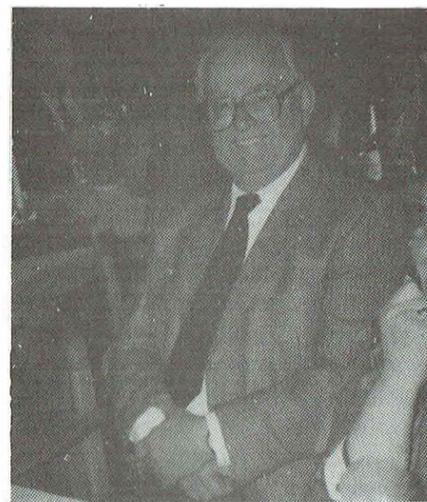


Das Gesetz regelt

- Auftrag und Ziel der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege (Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern bis zum 14. Lebensjahr; Integration von behinderten Kindern; Verbot von entwürdigenden erzieherischen Maßnahmen)

- Planungsgrundsätze

(Erstellung und später Fortschreibung



Max Deertz

Ausgeprägte Eigenschaften kennzeichnen uns ein Leben lang. Als unsere Familien 1954 in der Baugenossenschaft Etagennachbarn waren, lernte ich seine Hilfsbereitschaft und sein soziales Verhalten kennen und schätzen. Ob im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft oder nach seinem Umzug nach Kronshagen in der Feuerwehr und dem DRK, auf seine Hilfe und Einsatzbereitschaft konnte man sich verlassen.

Auf vielen Sommerfesten des SPD-Ortsvereins hatte er seinen festen Platz, und man konnte auch mit ihm rechnen, wenn nach der Feier die unangenehmen Arbeiten des Aufräumens anstanden. Seine Wortbeiträge in den Parteiversammlungen und in der Fraktion, der er als bürgerliches Mitglied der Gemeindevertretung angehörte, erinnerten manchmal an seinen Beruf als gelernter Schiffbauer. Er konnte lospoltern, als ob ein Stapel Schiffbauplatten umfiel. Seine Meinung hielt er nicht zurück, war aber auch denen nicht gram, die sie nicht teilten. Viele Firmen haben von der Möglichkeit, ältere Arbeitnehmer in den vorzeitigen Ruhestand zu entlassen, Gebrauch gemacht. Ob diese von Nichtbetroffenen als erstrebenswert angesehene Maßnahme auch von den Betroffenen, so sie noch engagiert ihren Beruf ausübten, so empfunden wird, ist zu bezweifeln. Max Deertz war ein solcher engagierter Arbeitnehmer. Mit der Zeit hat er sich aber neue Aufgaben gesucht und gefunden.

Wir haben Max Deertz zu danken als engagiertem Bürger Kronshagens, als Freund und als Nachbarn. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Rosemarie und seinen Kindern.

Theo Sakmirda



NEUE WEGE GEGEN MÜLL MODELL BÜDELSDORF

Erprobungsphase des AWZ ein voller Erfolg

Kreistag beschließt Ausweitung

Nach umfangreicher Vorberatung und Diskussion in den Fachausschüssen hat der Kreis Rendsburg-Eckernförde beschlossen, den Abfall-Modellversuch des Abfallwirtschaftszentrums (AWZ) Rendsburg GmbH & Co KG zur Getrenntmüllsammlung baldmöglichst auszuweiten. Maßgeblich beeinflusst wurde diese positive Entscheidung von den überzeugenden Beurteilungen, die ein vom Kreis beauftragtes wissenschaftliches Institut aus Aschaffenburg über insgesamt 450 ausgewählte Haushalte nach Umstellung der Müllabfuhr am 1. Juli 1991 vorlegte:

"Das Abfallaufkommen hat sich bei den Versuchshaushalten **drastisch** reduziert und die Wertstoffeffassung ist deutlich angestiegen. So wurden zum Beispiel durch die Sacksammlung nahezu 80% der Papiermenge, 95% des Glasaufkommens und 75% der Metalle als Wertstoff erfaßt. Die Küchen- und Gartenabfällen, konnten zu 90% gesammelt werden."

Weniger Müll - mehr Recycling

Die Verwertungsquote für Wertstoffe - bisher mit Depotcontainern erfaßt - steigt um etwa das Sechsfache des bisherigen Wertes von 11,9% auf insgesamt drei Viertel des gesamten Abfallaufkommens. Betrachtet man das gesamte Abfallaufkommen vor und nach der Umstellung des Sammelsystems, kommen weitere erfreuliche Ergebnisse zu Tage. Die beiden auf jeweils eine Woche bezogenen Ergebnisse zeigen eine Reduzierung des Abfallaufkommens um genau 50%.

Ausweitung auf 5.000 Haushalte beschlossen

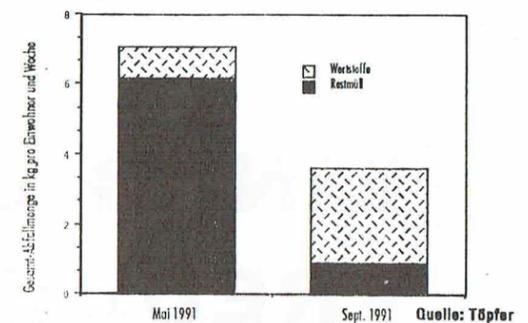
Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung für eine Ausweitung des

Abfallmodellversuchs gefallen, um nunmehr flächendeckend eine größere Zahl von Haushalten in der Veränderung ihres Abfallverhaltens nach Umstellung auf das neue System zu testen. Und weil es in der Gemeinde Büdelsdorf keine dichte Bebauungsweise gibt, beschloß der Kreis nach Absprache mit den Gremien der Stadt Rendsburg, einige Gebiete vom nächsten Jahr an (voraussichtlich zum April 1992) mit in den Versuch einzubeziehen. Insgesamt stehen dann rund 5.000 Haushalte

repräsentativ nach verschiedener Bebauungs- und Wohnstruktur sowie weiteren sozialen Kriterien stellvertretend für die Kreisbevölkerung, um wichtige Daten für eine möglicherweise kreisweite Umsetzung zu liefern.

Thomas Engel
SPD-Kreistagsabgeordneter für
Kronshagen

Vergleich des Hausmüllaufkommens:
Vor und nach Beginn des Modellversuches



Hubert J. Fürschke

- Dipl.-Betriebswirt -
Vermögensberater (BDV)



Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich meinen Kunden und Freunden und wünsche allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Kieler Straße 9 • 2300 Kronshagen • Tel. 04 31 / 58 99 25 • Fax 58 98 69



DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG

FLATH

Sanitärtechnik Gasheizungen

Bauklempnerei Einbauküchen

Schreberweg 4 • 2300 Kronshagen/Kiel
Fernruf (04 31) 58 30 99



Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Kunststein, Naturstein

Säurefeste Beläge

Handel und Verlegung